

Schwalbenförderung startete mit Velofahrt

Schwalben sind im Sinkflug, sie benötigen deshalb unsere Hilfe! Die BirdLife Sektion *EschenBach Natur* lancierte diesen Sommer ein Artenförderungsprogramm für Schwalben auf eine besondere Art.



Diese Rauchschnalbe hat ihr Nest aus Erde und einigen Halmen ohne menschliche Hilfe gebaut. Schnalben nehmen aber gerne Nisthilfen an, vor allem an Orten, wo feuchte Erde fehlt.



Markus Koller (zweiter von rechts) erklärt auf Hinterhuben die Brutbiologie der Rauchschnalben. Für sie sind Bauernhöfe essenziell, denn nur im Innern von Ställen bauen sie ihre Nester.

Vielfältiges Kulturland und lebendige Bauernhöfe sind wichtige Lebensraumbestandteile für Mehl- und Rauchschnalbe. Dabei spielt das Angebot an Nistplätzen eine ganz zentrale Rolle. Dort setzen Schnalbenförderungsprojekte an: Das Aufhängen von Nisthilfen soll diesen Sommerboten zu neuem Aufwind verhelfen. *EschenBach Natur* griff ein Angebot, das BirdLife Luzern im Rahmen des Projektes «Blühen & Zwitschern in Dorf & Stadt» macht, auf und lancierte diesen Sommer ein eigenes Artenförderungsprogramm für Schnalben.

Gelungener Projektstart war am 10. Juni: Eine muntere Schar radelte quer durch die Gemeinde Eschen-

bach, den Veloanhänger gefüllt mit Kunstnestern für Mehl- und Rauchschnalben. Ziel dieser gemütlichen Rundtour: Herausfinden, wo welche Schnalben brüten, Spannendes über ihre Brutbiologie erfahren und Kontakt zu den Hofbesitzern knüpfen.

Vielfältige Bauweise

Auf zahlreichen Bauernhöfen staunten die Teilnehmenden über die vielfältigen Bauarten der Schnalbennester: Einzelne Schnalben beziehen Kunstnester, bauen sie aus und um. Oder sie nutzen als Starthilfen für ihre Nester Hilfen wie Metallklingen und Holzbrettchen, die extra angebracht wurden. Einige Vögel nutzen eine Wasserleitung als Nestgrundlage oder sie kleben das Nistmaterial einfach an einen Balken. Dieses besteht nicht nur aus Lehm, sondern auch aus Halmen oder Kuhmist.

Die Radlergruppe überreichte den Landwirtinnen und Landwirten jeweils eine Nisthilfe als Dank für ihr Engagement für die Vögel. Damit sollen diese auch weiterhin motiviert sein, sich für die Schnalben einzusetzen, zudem wird die gute Beziehung unterstrichen und gepflegt. In einigen Nisthilfen, die an jenem Sonntag auf-

gehängt wurden, schlüpften bereits die ersten Schnalben – ein motivierender Erfolg!

Wichtige Voraussetzungen

Alle Standorte, an denen Brutkolonien vorhanden waren, wurden auf der Velotour erfasst. Zusammen mit einer flächigen Kartierung, die eine Praktikantin diesen Sommer machen konnte, liegen nun umfassende und aktuelle Informationen über die Vorkommen von Mehl- und Rauchschnalbe in der ganzen Gemeinde Eschenbach vor.

Eine guter Draht zu den Landwirtinnen und Landwirten sowie eine aktuelle Verbreitungskarte sind die Basis dieses Artenförderungsprojekts. Als nächsten Schritt werden basierend auf diesen Grundlagen gezielte Fördermassnahmen geplant und bereits ab nächstem Jahr realisiert.

Markus Koller, Maria Jakober

«Blühen & Zwitschern in Dorf & Stadt»

Mit diesem Projekt bietet BirdLife Luzern unter anderem Nisthilfen für Segler, Schnalben und Haussperling an. Wer Mitglied bei BirdLife Luzern oder einer Sektion wird, bekommt eine Nisthilfe geschenkt. Sektionen haben die Möglichkeit, Nisthilfen für eigene Projekte zu beziehen. Bei Interessen melden Sie sich bei der Geschäftsstelle, 079 718 45 39, maria.jakober@birdlife-luzern.ch

Das Schnalbenförderungsprojekt von *EschenBach Natur* ist ein Projekt zum Nachahmen. Weitere Infos erteilt Markus Koller, *EschenBach Natur*, 041 448 35 51 www.eschenbach-natur.ch